# I DIE LA LIER

Organ des Verbandes der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands.

№ 23.

Diese Zeitung erscheint alle vierzehn Tage Sonnabende Preis pro Quartal burch die Post bezogen 65 Pf. Gingetragen in die Postzeitungsliste Nr. 6176.

Hannover, Sonnabend, 18. November 1899. Inserate kasten pro 3gespaltene Zeile ober beren Raum 15 Bf. Offerien-An-nahme 10 Bf. Rebattion: Leinstr. 31. Berlag: Goseriede 9A.

#### Die Cintragung der Arbeitervereine nach dem Bürgerlichen Gefehbuche.

Bekanntlich forbern die Organisationen gur Bertretung der Berufsintereffen der Arbeiter und Arbeites rinnen das Recht der Anerkennung als juriftische Berfon, die Bertrage aller Urt abschließen, Grundstude erwerben und in das Grundbuch eintragen laffen tann. Das Bürgerliche Gesethuch bestimmt über die Rechtsfähigfeit von Bereinen:

§ 21. Ein Berein, beffen Zwed nicht auf einen wirthschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ift, erlangt Rechtsfähigkeit durch Eintragung in das Bereinsregister des auftändigen Amtsgerichts.

ein Anderes bestimmt ist, der Ort, an welchem die Gericht uns unsere Unschuld attestirt hatte, den Ber- an die in den Sakungen der Eintragung bestimmten Bermaltung geführt wird.

In Nummer 3 der in Berlin erscheinenden Halb= monatsschrift "Der Arbeitsmarkt" wird ben an bie Generalkommission angeschlossenen Gewerkschaften, den Birfch=Dunder'ichen Gewertvereinen, fowie ben Gefellen= und Arbeitervereinen, tatholischer und evangelischer Richtung, anempfohlen, "von dem neuen Rechte der folgen mird. Er meint: Eintragung in das Bereinsregister Gebrauch zu machen". Bur Begründung wird angeführt, daß ... "die gegen die Eintragung Einspruch erheben könnte, trifft uns unter günstigen Umständen wenigstens die Möglich= Arbeitervereine mit Rechtsfähigkeit bei wirthschaftlichen nicht zu. Die Behörde hat das Recht des Einspruches, keit, das Verfügungsrecht über das Vermögen zu haben. Kämpfen und Friedensschlussen ein ganz anderes Gewicht in die Waagschale werfen, wenn sie beispiels- oder religiösen Zweck verfolgt" (§ 61). Die Annahme, melbeplackereien. Die vereinsgesetzlichen Bestimmungen, weise bei Beendigung eines Streits fich bereit erklaren, in rechtlich bindender Form für die Innehaltung der politischen Arbeiterberufsvereine getroffen merden, mare unberührt. In den Bundesstaaten, in denen die Un-Bestimmungen mit dem Bereinsvermögen haften zu mollen."

Einigungsamt wurde mit einem Schlage ein anderes whrden, für ihren fozialen Zwed die Mittel der Politit glieder beim Amtsgericht. Und nun tommt das Beste: Ansehen gewinnen, wenn hinter den einzelnen Ber- anzuwenden, 3. B. durch Unterftutzung von Kandidaten "Rach § 79 ist es einem Jeden gestattet, auf dem trauensmännern gerichtlich anerkannte Bereine und bei den parlamentarischen Bahlen, durch Theilnahme Amtsgericht die eingereichten Schriftstude einzusehen." deren Bermögen ftehen. Ferner ist anzunehmen, daß an den Kongressen einer politischen Bartei 2c.\*) die entsprechenden Arbeitgebervereine von bem Rechte der Eintragung Gebrauch machen werden. der Arbeitgeber = Berband Hamburg = Altona u. a. m., besitzen heute die Rechtsfähigkeit ebenso wenig wie die Arbeitervereine. Wenn jene die Rechtsfähigkeit erwerben würden, diese aber nicht, so würde dadurch eine Berschiebung auch der Machtverhältnisse angebahnt werden."

Ohne Zweifel würde die Berpflichtung zur Haftbarkeit mit dem Berbandsvermögen unseren Kontra= henten aus Unternehmerkreisen sehr angenehm sein. Ob auch uns, das steht auf einem anderen Blatte. Begen ditanose Benachtheiligung waren wir nicht geschütt. Der wirthschaftlich ftarte Unternehmer verfügt über eine Fülle distretionärer Machtbesugnisse, kraft deren er die lammfrommsten Arbeiter rabiat machen und zum Bertragsbruch zwingen kann. Die aus der Berbandskasse an den Unternehmer zu zahlende Buge bildete für Letteren "ein feines Gefcaft", für die Organisation nach Lage der Sache vielleicht den finanziellen Zusammenbruch. Was in diesem Falle dem "Arbeitsmarkt" die Ginregistrirung der Bereine werth macht, das macht sie uns widrig.

Dagegen steht es ohne Zweifel fest, daß das Ein-Gründen von ungeheurem Bortheil sein konnte. Als solche Gründe zählen wir nur zwei auf: Das Einflagen der Mitgliedsbeiträge und die Ersatpflicht ber Behörden für Schaden, welche uns durch unbegrundete Magnahmen der letteren ermachfen. Unendlich viele Mitglieder laffen fich monatelang das Ber= bandsorgan in die Wohnung bringen, benutzen die lauten:

Bibliothek, besuchen die Borträge in den Berbands=
Bersammlungen und nachdem-sie das alles ein halbes icht geken der Mitgliederversammlung oder durch gesetzt durch gesetzt der der Drangen der heutigen herrschen Geluge der Mitgliederversammlung oder durch gesetzt durch ihr Drangen der heutigen herrschenden Gesellschaft abs Jahr gethan haben, verschiedene Male fruchtlos gemahnt worden find, fällt es ihnen ein, die Beiträge, die nun auf einige Mart angewachsen find, überhaupt nicht gefährdet. mehr ju bezahlen; fie erflaren furg und bundig: "Schließt mich aus". Das geschieht ja dann auch hente, aber damit merden wir auch der Beitrags= reste quitt. Als juristische Person senden wir folden herren einen formell und rechtlich giltigen

uns durch Vorgehen der Behörden erwächst. Wir greifen da aus der Leporelloliste polizeilicher Ber- politischen, sozialpolitischen oder religiösen Zweck nicht folgung gegen uns zwei Fälle heraus: die polizeiliche hat, kann die Rechtsfähigkeit entzogen werden, wenn er Schliegung unferer Babiftellen in Bobejuch und einen folden 3med verfolgt. Frankfurt a. Mr. An letterem Orte hat man unfere Organisation lahmgelegt, ohne eine gerichtliche Nach- leihung beruht, tann die Rechtsfähigkeit entzogen werden, prufung der gur Schließung maggebenden Grunde wenn er einen anderen als den in der Sagung bes herbeizuführen; in Frantfurt ift diese Nachprüfung stimmten Zwed verfolgt." viel zu spät unter Außerachtlassung der gesetzlich vorgeschriebenen Friften veranlagt werden. Der vielen Fälle, Rechtsfähigleit diese entzogen werden tonnen, wenn es in denen nach den polizeilichen Angriffen gerichtliche durch "fortgesetzte geschickte Ueberwachung" gelänge, den Freisprechung erfolgte, gar nicht zu ermähnen. In Nachweis zu führen, daß unsere Organisation entgegen allen Fällen erlitt der Berband materiellen Schaden. den Bestimmungen des Statuts einen politischen ober Beitrage und Mitglieder gingen floten. Ware nun die fozialpolitischen Zwed verfolgt. Würde von der Polizei Organisation in der Lage, por Gericht Hagen zu auch gleichzeitig die Auflösung unseres Berbandes aus= § 24. Als Sit eines Bereins gilt, wenn nicht können, dann wurden wir ohne Zweifel, wenn das gesprochen, so fiele das Berbandsvermögen nach § 45 anlasser des Schadens, die Behörden, haftbar und Personen. Sind solche Personen aber nicht bestimmt, ersagpflichtig zu machen versuchen.

Damit hat es jedoch vorher feinen Haten. Allerdings "nach Ablauf eines Jahres nach ber Bekanntmachung glaubt der "Arbeitsmarkt" an die Möglichkeit, daß die ber Auflosung des Bereins oder Entziehung der Rechts= Eintragung unferer Berbande ohne Widerstand er- fahigfeit" . . . . Als nichteingetragener Berein wurde

wenn der Berein "einen politischen, sozialpolitischen daß mit dem Worte "fozialpolitisch" gerade die un= die heute bestehen, bleiben durch die neuen Rechtsnormen nicht richtig. Diese Bereine verfolgen zwar einen meldung der Mitglieder vereinsgesetzlich bestimmt ist, sozialen Zwedt; einen sozialpolitischen aber murden sie lift sie auch in Zukunft noch zu bewirken. Dazu kommt Die Berhandlung vor dem Gewerbegericht als erst dann verfolgen, wenn fie fich zur Aufgabe machen noch die nach § 72 erforderliche Anmeldung der Mil-

Jene die optimistische Auffassung des genannten Blattes für zu lenken, um aus der Mitgliederlifte sich Kenntniß zu Formen der Attiengesellschaften usw. bestehen nämlich falich. Daß auch die burgerlichen Politiker den Be- verschaffen. Entlassungen, dauernde Ausspercungen blos für folche Unternehmer-Bereinigungen, die auf rufsvereinen die Erwerbung der Rechtsfähigkeit nicht werden dann die Folgen sein. Geschäftsbetrieb gerichtet find. Andere, wie 3. B. die erleichtern wollen, nicht so einfach gemacht haben wollen, verschiedenen Arbeitgebervereine in der Metallindustrie, wie der "Arbeitsmarkt" fälschlich voraussett, beweist der geringen Vortheile willen sich so bedeutende Nachein Borgang aus der Geschichte des Parlamentes. Letteres hat folgenden Antrag: "Bereine, welche die Beforderung der Berufsintereffen und die Unterstügung ihrer Mitglieder bezwecken, gelten im Sinne dieses Gesetzes nicht als politische ober sozialpolitische Bereine", glatt abgelehnt. Damit find die Begriffe "politische oder Rovelle in Kraft tritt, so muffen die Bablen für die Arbeitfogialpolitische Zwede" in ber jest gur Anwendung gelangenden Dehnbarkeit für die gukunftige Praxis hinübergerettet in das Zeitalter des Bürgerlichen Gesegbuches.

Was ist nicht unter der Dehnbarkeit dieser Begriffe in dem Kampfe gegen unsere Organisation schon Alles politisch gewesen! Ein Hoch auf die Löbtauer Ber= urtheilten und ein Hoch auf die durch die Zuchthausvorlage belafteten Gewerfichaftler maren politische Betriebs=, Jabrit=, Innungs= und Bau=Rrantentaffen zc., somie

Miffethaten.

Wix sind ziemlich ficher, daß gegen die Eintragung unserer Organisation, deren "fortgesetzte geschickte Ueber= machung" den Behörden mittelft Geheimerlaffes an= empfohlen worden ift, von der Bermaltungsbehörde Einspruch erhoben wird. Das Gleiche durfte mit allen modernen, zur Bertretung der beruflichen Interessen nachster Rabe wohnen. Werden daber die organisirten Arbeiter tragen der Berbande in das Register aus mehrsachen der Arbeiter gegründeten Organisationen geschehen; Die insgesammt ihren Einsluf gettend machen, so wird es "Birfche", evangelischen und fatholischen Gesellenvereine überall möglich fein, die dazu qualifizirten Bersonen an die find davon natürlich ausgeschlossen. Aber angenommen, nno vavon naturuch ausgeschlossen. Aver angenommen, Wie nothwendig es ist, daß auch hier mit dem "Gehenses gelänge den Arbeiterverbänden, die Eintragung zu Lassen der Dinge, die ja doch nicht zu andern erwirken, so enthält der § 42 eine Masse Bestimmungen, sind", ausgeräumt wird, sann nur Derjenize richtig würdigen, die geeignet sind, den Bereinen die Rechtssächigseit wieder der die große Unkenntniß der Massen in Bezug auf die sozials politischen Gesetze und die daraus für Biele entstehenden zu entziehen. Die Bestimmungen über die Entziehung Folgen alle Tage vor Augen hat und den davon Betrossenen

folug der Mitgliederversammlung oder durch gesetzschuß der Mitgliederversammlung oder durch gesetz gerungen worden; es ist ihr gutes Recht, das ihnen Zustehende widriges Verhalten des Borstandes das Gemeinwohl in vollem Mahe in Anspruch zu nehmen.

gefährdet.

Würden die Arbeiter überall darüber im Klaren sein.

Einem Bereine, bessen Zwed nach der Sagung nicht auf einen wirthschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet ist, tann die Rechtsfähigfeit entzogen werden, menn er einen solchen Zweck verfolgt.

Einem Bereine, der nach der Sakung einen

Ginem Bereine, deffen Recht-jagigfeit auf Ber-

Somit murde unserer Organisation nach erlangter so fällt das Bermögen zu gleichen Theilen an die zur Aber erst muß man uns in die Register eintragen. Zeit vorhandenen Witglieder, nach § 51 aber erst uns eine polizeiliche Auflösung weit weniger treffen "Die Befürchtung, daß die Bermaltungsbehörde wie als eingetragener Berein, denn im ersten Falle bleibt

Die Eintragung bringt eine Bermehrung der Un= Beder Arbeitgeber, der feine Agitatoren fennen lernen Wir find anderer Meinung, trot Pland, und halten will, braucht nur seine Schritte nach dem Amtsgericht

Es wird kaum eine Organisation geben, die um

theile zufügen wird.

#### An die Mitglieder der Gewerkschaften und Krankenkaffen Deutschlands.

Da mit dem 1. Januar 1900 bie neue Invaliditätsgeset= nehmer wie Arbeitgeber gu den im neuen Gefeg vorgefebenen Memtern in fürzester Beit stattfinden. Es ift mit Bestimmibeit barauf ju rechnen, daß die Bahlen im Laufe des Rovember nollzogen werden. Es ift baber an ber Beit, daß fich auch die organisirten Arbeiter und Rrantentaffen = Mitglieber barunt fümmern, daß Berfonen erforen merben, welche Sachtenninig mit bem guten Billen, etwas für ihre leibenden Mitmenfchen gu thun, veteinbaren.

Die Wahlen merden von ben Borftanben ber Orts-, pon benjenigen freien hilfstaffen, beren Bermaltungsgebiet fich nicht über ben Begirt einer unteren Auffichtsbehörde

hinaus erstreckt, vorgenommen. Die Gemählten muffen aber durchaus nicht etwa Mits glieber dieser Borftande ober Raffen fein, sondern es wird nur vom Gefet verlangt, bag, foweit die Arbeitnehmer in Betracht fommen, diefelben nach bem Inv.-Gefes verficherungspflichtig und innerhalb bes Begirts ber Berficherungsanstalt ober beren richtige Stelle zu bringen.

welche Rechte ihnen gufteben und mas fie gu thun haben, um diefelben geltend gu machen, fo murden manche zwedlofen Rlagen unterbleiben und in vielen Fallen, hauptfächlich ben Berufsgenoffenschaften gegenüber, murden fie bann nicht fo oft

ben Rürgeren gieben. Es ist beshalb Pflicht der organisirten Arbeiter, daß sie sich auch um ihre Krankenkassen kimmern, dort an den Generalfolden Herren einen formell und rechtlich giltigen Bahlungsbesehl. Dann sollen sie wohl berappen; vorausgeseht, daß nicht vollständiges Unvermögen zum Zahlen
seites 109 zu § 61: "Auch die Berussung 1 (Berlin, versammtungen theilnehmen, als Delegirte zu denselben nur
seiten einen formell und rechtlich giltigen
\*) So spricht sich auch Bland, der angesehnste Kommengesehl. Dann sollen sie wohl berappen; voraustator des Bürgerlichen Gesehvaches, aus, Lieserung 1 (Berlin,
versammtungen theilnehmen, als Delegirte zu denselben nur
such um ihre Krankendassen ihreiter wählen, damit diese auch wiederum die
sutientag) Seite 109 zu § 61: "Auch die Bernspereine, soweigen versammtungen theilnehmen, als Delegirte zu denselben nur
sutientag) Seite 109 zu § 61: "Auch die Bernspereine, soweigen versammtungen theilnehmen, als Delegirte zu denselben nur
sutientag) Seite 109 zu § 61: "Auch die Bernspereine, soweigen versammtungen theilnehmen, als Delegirte zu denselben nur
sutienten den und versammtungen theilnehmen, als Delegirte zu denselben nur
sichtlichen hert dens dense konntentation der Briefen und dense kronkentagen dense kronkendassen versammtungen theilnehmen, als Delegirte zu denselben nur
sicht nurch und nuch ihrer kronkendassen dens ihrer kronkendassen dens ihrer kronkendassen dens ihrer kronkendassen, der such und nuch nurchen dense kronkendassen dense ihrer versammtungen theilnehmen, als Pelegirte zu denselben nurch und nuch nurch dense kronkendassen dense kronken

Um fich weiter gu bilben, tonnen biefe Bertreter fich bann eventl. nach bem Mufter ber fcon in vielen Stabten beftegenben Arbeitervertreter-Bereine gufammenfoliegen und fo wird es vormärts geben.

Daß es Bflicht und Aufgabe aller organifirten Arbeiter fel auch auf diesem Gebiete fich su bethätigen, hat der britte Bewertichaftetongreß in Frankfurt am Main ausbrudlich ans ertaunt.

Ferner mache ich noch barauf aufmertfam, bag bie Berliner Arbeitervertreter eine Petition jum Unfallversicherungs= gefeg vorbereiten, mogu ermunicht ift, bag auch bas eima por= handene Material von außerhalb an den Unterzeichneten einges

Ich richte deshalb nochmals an Euch organisizte Arbeiter und Krankenkaffenmitglieder bas Erfuchen : "Thut Gure Pflicht im Interesse Gurer erfrantten, verungludten ober invaliben Mit=

Bu event, weiteren Mustilnften ift gern bereit

M. Daebne, Bertrauensmann ber Berliner Arbeitervertreter, Berlin N., Pflugftr. 17, I.

#### Von der Agitation.

In der Zeit vom 27. Oktober bis 6. November hielt Endesunterzeichnete eine Reihe von Bersammlungen ab für den Sochsen-Altenburger Gau.

Die erfte Bersammlung tagte in der alten Luther= stadt Wittenberg. Der Besuch war ein guter, auch bie gemachten Neugufnahmen befriedigend.

Chenfalls in Bitterfeld war ein guter Bersammlungsbesuch zu verzeichnen. An das Referat schloß sich eine lebhafte Diskussion, und wurden auch

vierzehn neue Mitglieder gewonnen.

Bersammlung. Bis auf den letten Plat mar das geräumige Lokal gefüllt. Leiber mußten wir um 10 Uhr Schluß machen, da der Wirth um 10 Uhr Polizeistunde hat. Ich machte den überwachenden Beainten darauf aufmerksam, daß wir uns sant Reichsgerichts= dem Wirth höchstens von 10 Uhr ab den Bierausschank verbieten; derfelbe drohte jedoch, falls wir nicht Schluß machten, die Berfammlung auflosen zu wollen. Uns blieb also vorläufig nichts weiter übrig, als uns der Gewalt zu fügen, und mußte ich meinen Bortrag rafc juni Abschluß bringen, um die Anmeldungen der Reu-Berfonen meldeten fich zur Aufnahme; jedenfalls maren es bedeutend mehr gewesen, hatten wir mehr Zeit geauftragt zu fein.

Die Bersammlung in Halle, welche im Gasthaus "Bum letten Dreier" ftattfand, mar ebenfalls gut be-Da sich außerdem noch eine Anzahl Personen bei unseren älteren Rollegen gemeldet, gebenken die Annendörfer Rollegen, die zu diefer Berfammlung eingeladen fagen) zu gründen.

genommen.

Bersammlungsbesuch ein glanzender. Reichlich 700 bis 800 Personen beiderlei Geschlechts hatten fich eingefunden, die mit großem Intereffe dem Bortrage folgten. Biergig Renaufnagmen für uns, einige Mitglieder für die Metallarbeiter, sowie einige Abonnenten auf die Arbeiterpresse war das Resultat dieser Bersammlung.

In Ariebitsch konnte Leider feine Bersammlung stattfinden, da der Bevollmächtigte absolut nichts vorbereitet hatte, und zwar deswegen nicht, weil ein Theil der Arbeiter Rachtschicht habe und nicht kommen könne, bie Bersammlung hatte an einem Sonntage tagen muffen. Die Rollegen muffen doch einsehen, daß nicht alle Orte einen Conntag als Berfammlungstag bekommen kommen. Bas soll der Reserent denn an den Wochentagen angeben? Ich hatte schon sowieso versucht, einige Wochentage zu besetzen, indem ich die Schonebeder Lersammlung dazwischen schob, und in Halferstadt und Crimmitschan eine Bersammlung Stande ju bringen suchte, aber leider hatte Rollege Gerth-Altenburg noch bem letteren Orte gu fpat geschrieben, und unsere Halberstädter Rollegen gatten nicht mehr die nothigen Borarbeiten machen können, wie sie schaff 7, obgleich ihnen noch acht Tage Zeit Bur Berfugung franden und fie mich feloft um Ale haltung einer Bersamwilung gebeten hatten. So "nußte ich benn leider drei Tage feiern. Aber auch dem Altenburger Comortiond wuß ein einster Borwurf gemacht werden, das er die Tour nicht besser arrangirt hat, Beit genug bat er doch gehabt. Allerdings haben manche Zahlflellen zu frat oder gar nicht geantwortet, sber nach Zeit, Naumburg und Merfeburg, wo lant Ronferenzoeichluß verfnicht werden follte, Antoupfungsrunke zu suchen, war überhaupt nicht geschrieben, und an vier Orien gabe ich die Sache erft in Ordnung geous infece Rollegen bedenien.

arbeiten. Burmidreigig neue Mitglieber wieden denn E. Binterberg, Refeld, Kronpringenstraße 122.

vermoliicten ober invaliden Arbeiter mit Rath und That zur fehr wenig Fabrifarbeiter, und gerade die Weißenfelfer berichtet, daß auf dem oberbanerischen Roblenbergwert Fabrifarbeiter hatten es fehr nothig, fich einen Rudhalt Diesbach einem bort feit 12 Jahren beschäftigten in der Organisation ju ichaffen. Die Arbeitsverhalt- Bergmann gefündigt murbe, weil er fich an die Spife niffe in den Biegeleien, der Papierfabrit und der Buder- ber Arbeiterorganifation gestellt hatte. Als der Mann denn auch auf diefem Gebiete für die Arbeiter ein gut Stud fabrit find überaus traurige, und besonders in der beim Direktor vorstellig wurde, foll diefer zu ihm Papierfabrit ist die Arbeit zudem noch außerordentlich gefährlich. Einige unserer dortigen Rollegen geben fich die denkbar größte Muhe, aber leider immer noch nicht Organisation stellt, wird entlassen." - Der herr mit dem erwünschten Erfolg.

> In Giebichenstein war der Besuch ein befriedigender. Aufnahmen wurden leider nur drei vor- Beschichte schon fein. Ginige Stunden von Miesbach genommen.

> ebenfalls ein guter. Nach dem Referat entspann fich eine lebhafte Debatte, und murde von allen Seiten der lernen. "Wie er fich raufpert und wie er fpucit", Meinung Ausbrud gegeben, daß Herr v. Botticher bas hat man auch in Bagern dem v. Stumm gludlich jedenfalls bis zum St. Rimmerkeinstage werde warten mussen auf das belaftende Material, das die überwachenden Beamten burch "fortgesette, geschickte Ueberwachung" ihm liefern follen.

Das Resultat dieser Tour war also die Gewinnung von 150 neuen Mitgliedern. Wenn bei einer nächsten Belegenheit die Rollegen die Borarbeiten besser besorgen, so wird and der Erfolg ein besserer sein.

Louise Zieg.

#### Soziale Rundschau.

— Die Lebensmittelpreise find allgemein im Steigen begriffen. Wie aus den regelmäßigen liebersichten der Markthallen-Preise in der Berliner Holbmonatsschrift Der Arbeitsmarkt" hervorgeht, ist die Preissteigerung In Rietleben bei Halle war eine glänzende bei Kartoffeln und Butter besorders merklich. So ist der Preis für Kartoffeln pro Kilo in Leinzig von 5 auf 6 Pfg., in Dresden von 6 auf 7 Pfg., der für Butter in Berlin von 2,20 auf 2,40 Mf., in Dresden von 1,80 auf 2 Dit. gestiegen. In Folge schlechter ein gerichtliches Berfahren. Futterverhältniffe macht fich ein Rückgang der Milch-Entscheidung darum nicht zu kummern hätten, er könne produktion fühlbar und veranlaßt Preiserhöhungen für Milch und Molfereiprodukte. So hat der Berein der Otten als auch der Wirth, in dessen Lokale die In-Milchhändler und Berläufer von Köln, Mülheim und formationen gegeben wurden, ju 20 Mt. Gelbstrafe Umgegend den Mindestpreis für Wilch auf 20 Pfg. pro Liter festgesett. Auch Zucker, Kohle, Holz und Petroleum sind im Detailhandel gestiegen.

— Ans dem Lande der Sozialreform. Die im königl eintretenden noch entgegennehmen zu können. Zwanzig Stat. Bureau in Berlin herausgegebene "Stat. Korresp. veröffentlichte dieser Tage die Wittheilung, daß zur Entlastung der Gewerbeinspektoren den Dampf habt. Celbstverständlich ift Beschwerde eingereicht über teffelüberwachungsvereinen "thunlichst bis zum 1. April das Borgeben des Beamten, der übrigens erflärte, be- 1900" die Uebermachung aller Dampfleffel übertragen werden folle. Mit diesem "thunlichft" wird es feine guten Wege haben. Es wird der Berliner "Bolfsztg." berichtet, daß herr v. Miquel erklärt habe, er konne sucht, jedoch wurden nur acht Aufnahmen gemacht. zum 1. April 1900 noch nicht auf die aus den Kesselrevisionen erwachsenden Einnahmen der Gemerbeinspeltionen verzichten.

herr v. Miquel streicht, wie eine nicht in Abrede waren, in nachster Zeit eine eigene Bahlstelle (eine geftellte Melbung diefer Tage besagte, bem Gifenbahn-Nebenstelle der haller Zahlstelle, wurde herr v. Bötticher minister eine Anzahl neuer etatsmäßiger Setretärstellen; aus Sparsamkeit natürlich. Und Herr von In Trotha war der Bersammlungsbesuch be Miquel kann, obwohl Herr Schweinburg verkündet, wie friedigend, und murden sechszehn Renausnahmen vor- wir "im Gelde schwimmen", noch nicht auf eine Summe verzichten, die im äußersten Falle 300 000 Mt. In Schonebed, wo mir, obgleich erft feit Rurgem beträgt. Db er es bis jum 1. April 1901 wird thun gegrundet, eine blühende Bahlftelle haben, war der tonnen? Wenn die Flottenvorlage eine Millarde erheischt, an ber Preußen mit hunderten von Millionen betheiligt ist, so ist es allerdings um so schwerer, auf 300 000 Mt. zu verzichten, obwohl eine Entlastung ber Gewerbeinspektoren ju Gunften einer umfangreicheren und ersprießlicheren Auslibung ihrer sozialen Saupt= thatigteit allerseits für dringend nothwendig gehalten wird.

## Vom fozialen Rampfplate.

- Die internationale Streiffatifit der Berliner Halbmonatsschrift "Der Arbeitsmarkt" ergiebt, daß die Bahl ber nen begonnenen Streits nach vorübergehendem Sinken im August im September sich wieder wesentlich erhöht hat. In Deutschland, Belgien, Frankreich und England zusammen haben im September 169 Ausstände begonnen gegen 145 im Bormonat. Das meiste Aufsehen hat der Streit von Le Crenzot erregt, ber am 21. September begonnen und am 7. Oftober durch das Gericht den Ausführungen der Bertheidigung, es einen Urtheilsspruch des französischen Ministerpräsidenten habe sich um eine vertranliche Sigung, nicht um eine beigelegt wurde. Im Gegensatz dazu steht die Behandlung der Streitenden in Rukland, wo im Sept. die großen Ausstände in Ausisch-Bolen zu Ende gingen. 1590 Arbeiter aus Warschan und den Bororten wurden sur Strafe in die Heimath verbannt, über 1000 in den Besangnissen von Warschan, Bendzin, Dombrowa, Betrifan, Lodz u. f. w. untergebracht. - Den deutschen Scharsmachern wird es in der Seele wehe thun, daß man in Deutschland die Streikenden nicht mit gleichem Rate meffen tonn.

- Der Streft ber Rrefelber Garber, welcher am 5. September begann, ift nummehr nach 8wöchentlicher Daner beendet worden. Errungen wurde leider nichts, weder die Bewilligung der Forderungen - geregelte brecht. Des gest doch absolut nicht, baburch wird Beichaftigung bei Abschaffung der von einer Firma Ged und Zeit nuglos verschwendet, das sollten aller- eingelegten Feierschicht — noch die Einstellung der 14 Entlaffenen. Bielmehr find jett bei Beendigung Die Bersommlung in Altenburg war glanzend des Streifs 200 Personen als gemaßregelt anzuseben, befacht. Am Orte felbst haiten die Altenburger Kollegen um deren Unterstützung das Arefelder Gewerkichaftsvolllommen ibre Stuckt geißen in Bezug auf die Bor- tartell bittet. — Gelbsendungen find zu richten an

gefagt haben : "Die Beute konnen fich organisiren, wie sie wollen, aber Jeder, der sich an die Spike der Direktor fteht, menn die Geschichte wahr ist, auf der Sohe moderner "Sozialpolitit". — Wahr wird die entfernt, in Smund a. Tegernsee, haben einige unserer Der Besuch der Versammlung in Dalle mar Mitglieder bereits Gelegenheit gehabt, die moderne "Sozialpolitit" vberbayerifdjer Bafchas termen gu abgeguckt.

### Polizeiliches, Gerichtliches.

3a Schleebusch wollten die Arbeiter einer Carbonitfabrik eine Zahlstelle unseres Berbandes gründen. Sie wandten sich an den Rollegen Otten in Röln, der früher Bevollmächtigter der nunmehr ein= gegangenen Zahlstelle Röln mar. Diefer hielt es zunächst sur nothwendig, eine Privat-Zusanmenkunft der Arbeiter zu veranlassen, um erft eine Borbesprechung möglich zu machen, um den Arbeitern informirende Wittheilungen über die Stärke des Werbandes machen ju fonnen, und gleichzeitig Berfonen fennen gu lernen, die sich eigneten, bei eventueller Gründung der Rabl= stelle als Bevollmächtigte zu fungiren. Rach simplem Laienverstande sind solche Besprechungen teineswegs folche, die als "Erörterung öffentlicher Angelegenheiten" anzusehen und anzumelden sind. Unders bachte die Polizei; es wurde Anzeige gemacht und dieser folgte

Um 27. September fand der Termin vor dem Schöffengericht zu Opladen statt, und murben sowohl und Tragung der Kosten verurtheilt. Im Berfahren wurde festgestellt, daß Einladungen, wie fie sonst bei öffentlichen Bersammlungen üblich, nicht ergangen sind. Ein Arbeiter hat seinen Rollegen von der Besprechung, zu der sich dann über 30 Personen einfanden, Mit= theilung gemacht. Dabei werden von den über dreißig Personen die wenigsten von der Besprechung direkt durch den Arbeiter Kenntniß erhalten haben, vielmehr erst durch dritte Personen darauf aufmerksam gemacht worden sein. Daß es dem Arbeiter nur um eine Zusammenkunst weniger Personen zu thun war, beweist der Umstand, daß er sich in keiner Weise mit dem Wirth wegen Ueberlassung des Lokales auseinander= fette. Die Ansicht des Gerichtes gipfelte darin: Auch eine Berfammlung, in welcher über einen noch au gründenden politischen Berein nur Borbesprechungen stattfinden, erörtert öffentliche Angelegenheiten.

Dem Angeklagten murde nicht nachgewiesen, daß er Unternehmer der Bersammlung war; "nichtsdestoweniger mußte derfelbe verurtheilt werden. Die gum Gegenstand der Berhandlung gemachte That, daß er nämlich über die beabsichtigte Errichtung der Bahlstelle einen Bortrag hielt, stellte fich, wenn auch nicht als Beranstaltung einer Bersammlung, so doch als

Reden in einer solchen dar." Stellen wir diesem Urtheil ein anderes gegenüber, das im März 1898 gefällt wurde. Der Ausschutz des Bereins zur Wahrung wirthschaftlicher Interessen für Rheinland und Westfalen hatte, wie feiner Beit mitgetheilt wurde, gelegentlich einer in Duffeldorf abge= haltenen Sitzung unter Borfitz des Kommerzienraths Serva- Auhrort, an ber ungefähr 10 Personen theils naginei., vie bekannte Resolution ju Gunften ber Flottenvorlage gefaßt und beschloffen, die Mitglieder zur Theilnahme an der Berliner Flottenversammlung aufzufordern. Bon gegnerischer Seite war dies als "nicht angemeldete politische Bersammlung" bei ber Polizei denunzirt worden und lettere hatte auch den Borsigenden mit einer Polizeistrafe von 15 Acf. belegt. Dieser hatte jedoch auf gerichtliche Entscheidung angetragen und erstritt nun in der Berhandlung vor dem Schoffengericht ein freisprechendes Urtheil, indem fich anmeldepflichtige Bersammlung gehandelt, anschloß.

Seltsam, daß die vorbereitende Auseinandersetzung behufs Grundung einer Zahlstelle eine politische That ift, die Beschlußfassung über eine hochpolitische Resolution aber unpolitisch ift.

#### Korrespondenzen.

Altengian. Sonntag, den 29. Ottober, tagte im Saale des Herrn Braun eine öffentliche ArbeitereBersammlung. Herr Wenzel aus Ludwigshafen referirte über das Thema: "Was muß der Arbeiter thun, um seine Lage zu verbessern?" Redner bebanerte beim Beginn feiner Ausführungen, daß es am Ende des 19. Jahrhunderts noch nothwendig fei, über biefes Thema ju fprechen. Dann legte Redner in gediegener Meije Har, baß der Arbeiter in der Deganisation das geeignete Mittel habe, feine Intereffen zu mahren, um bann an Beispielen nachzus weifen, welche Bortheile die Organisationen ben Arbeitern idon gebracht haben. Bebner folog mit ber Aufforderung an bie Anwesenden, dem Berbande beigntreten. Trogdem bie Berfammlung fact besucht war und Riemand bem Redner entgegenirat, ließen sich wur vier Bersonen ausnehmen. Sin Beweis dafür, daß es noch manchen Borftoges behärfen wird, um die hiefigen Arbeiter gur Erkenninif ihrer Lage und gum

Ten Geweiten.

— And eine Koelitisnsfreiheit. Die demokratische Aliona-Ottensen. Die Mitglieder Bersammlung am Ler Tenschungskesuch in Weißen gels war "Berliner Bollszeitung" bringt solgende Roliz: In ergab 529,10 Mt. Die Bolaklasse hatte eine Sinnahme von Lerich, judah waren unter den Versammlungskesuchen zwei bayerischen Blättern wird unter scharfer Kritik 367,24 Mt. mid schloß nach Abzug aller Ausgaben wit einem

gemacht werben. Mit Erlebigung ber Borarbeiten murben bie namentlich auch unter ben Arbeiterfrauen für ben Berband gu dritten Sonnabend in Februar im Lotale ber Bitime Bleger Bevollmächtigten betraut. Rollege Chlert berichtete fiber die agtiren. Berberge und bie Bibliothet und ermahnte die Mitglieber, Frankenthal. Am 5. Navember nahmen unfere Kollegen leitiger ju benuten. Als Reviforen ber Bibliothet in einer gut befuchten Mitglieber-Berfammlung ben Bericht wurden die Rollegen Roll und Liebel, als Hifffalffirer Lollege bes Bevollmächtigten über das verfloffene Geschältsjahr ents entgegennahm und genehmigte. Die Abrechnung vom 3. Quartal

sei und auch ein Brief des Kollegen Beet vorliege, in welchem Bum Rebstod' unsere Bersammlung, welche sich eines guten billigend sprachen sich die versammelten Pitglieder über die dieser auf den Posten verzichtet. Hierauf wurde Kollege Bestüges erfreute. Der 1. Bevollmächtigte gab den Jahress späte Anneldung des Streiks in Leckiedt aus. Es wurden Priedemann als Kassirer und Kollege Krimson als Revisor der Bermellung der Be porgefchlagen. Als Silfataffirer murben bie Rollegen Bollmann und Augendorf gewählt. Die Abhaltung einer affentlichen Berjammlung in Safrenfelb murde bem Berirquensmans überlaffen.

Bremen. Am 5. November tagte unfere Ditglieberversammlung. Es maren 14 Berfonen anwesenb. Die Abrechnung vom 3. Quartal wurde wegen fdmachen Berfammlungsbefuches bem 2. Benoffmachtigten Entlaftung ertheilt. Dann murben ber fein Amt niemals ausibte, Erfas in Borichlag zu bringen. vom 3. klugten wurde wegen somwogen wersammungsveruches die Bahl die Bendlichen und Kevisten und Kevisten in Borschlag gebracht und Rachdem dieses geschehen, wurde ein Antrag, welcher serschehen wurde die Berollmächtigten und Kevisten in Borschlag gebracht und Rachdem dieses geschehen, wurde ein Antrag, welcher serschlaßen worgenommen. Im Berichsedenen wurde keinen Berichten werschlichen wolle, ein Cemplar des Protocols vom erschitter; Berschen Berkendericht gab der Kollege schurig. Den Kartellbericht gab der Kollege eine Ciniadung der Kollegen von Höchster Selreiariats, und ergänzien diesen Bericht die Kollegen beigenwohnen. Jum Schluß appellirte der erste angeregt und serner beschossen im Lotale des Hernaussalten. Kach vergnügen im Lotale des Hernaussalten. Kach vergnügen im Lotale des Hernaussalten. Mitalied ver Walten wurde nuch die Mitcheilung gemacht. Witalied ver Walten wurde nuch die Mitcheilung gemacht. Mitglied pro Monat 10 Pfg. jum Arbeiter-Setretariat ju gahlen nunmehr alle 14 Lage abgehalten wurden, beigumobnen. hat, wurde von ber Versammlung nicht anersannt, bagegen wurde beschlossen, pro Mitglied nur 5 Pfg. zu zahlen, und foll diefer Befcluß im "Broletarier" befannt gegeben merben. Un die Mitglieber ber Bablitelle Bremen!

Durch Beschluß ber letten Mitgliederversammlung find Die Mitglieder verpflichtet, vom 1. Dezember an monatlich 5 Big. Beitung am Orie Quittungen herausgegeben. Wir feben uns murben 9,55 Mt. bezahlt. An bie Berbandstaffe fint 94,55 Mt. veranlaßt, biefen Beichlug auf biefem Wege ben Milgliebern gur Renntniß du bringen, ba ber Berjammlungsbefuch in ber Mitglieberfiand betrügt 48 mannliche und 4 weibliche. letzten Zeit ein so schliechter war (von über 300 Mitgliedern Sonntag, den 29. Ottober, tagte im Lokale des Gastwirths sind gange 10 dis 15 Mitglieder in den Wersammlungen), daß Sonneborn in Georgswerder eine Bersammlung aller Fabrikwir gezwungen maren, wichtige Bunite von der Tagesorbnung abaufegen, um fie in einer beffer befuchten Berfammlung gu er= ledigen. Also Rollegen, besucht von nun an die Bersammlungen fation". Rebner führte fehr flar aus, welchen Werth bie fammlung war im Allgemeinen mit den Beschlissen ber Rongahlreicher, bamit wir unfere Angelegenheiten erledigen tonnen.

Canuftait. In der Grupp'ichen Giegerei ftreiten bie Former, mit diefen folibarifc erflart haben fich auch die bilfs= arbeiter, welche unferem Berbande angehoren. Der Firmeninhaber ift Mitglied ber Unternehmer=Organisation. Lettere die Bevollmächtigten und Revisoren vorgeschlagen. versucht nun auf betannte Beise, die Streitenden an freiwilliger Arbeit au hindern. Folgendes heftographirte Schreiben murbe von einem Arbeiter gefunden und der Streiffommiffion bet Grupp'ichen Giegerei übergeben:

Derband Metallindustrieller in Bürttemberg. Stuttgart, ben 28. Off. 1899.

Die umstehenden Arbeiter der Firma Wilh. Grupp, "Gifen= gießerei in Cannstatt", haben fammilich nach vorhergegangener Kündigung heute die Fabrit verlaffen, weil Grupp auf eine zeitweife Aufhebung ber Afforbarbeit nicht eingehen tonnte. Diefelben find nad Beidlugunferes Borftands nach § 10, Abf. 3 unferer Statuten ju behandeln. Pocespring Book

Der Berband Metallinduftrieller in Marttemberg.

Folgen Bor- und Zuname von 32 Formern und Kernmachern und 10 Hilfsarbeitern, nebst Angabe des Geburtsorts, = Tags, = Monats und = Jahrs. Die Arbeiter standen seit fünf Monaten in Unterhandlung, um ein geregeltes Arbeits- und die Gesammtausgabe 989,20 Mt., mithin bleibt Kassenbestand das Thema, über welches Stadtrath Ed. Klemmt in der ant Lohninstem herbeizuführen und Zustände zu beseitigen, welche 196,03 Mt. Es kam ein : Far die Krefelder Weber 96,10 Mt., für die 15. Oftober abgehaltenen Bersammlung referirte. Redner zog gesellich unzulässig sind. Da die Verhandlungen resultatios dänischen Ausgesperrien 241,05 Mt., auf Sammellisten sür zwei einen Vergleich zwischen den Grücken den geneugen dandwerser waren, reichten die Arbeiter ihre Klindigung ein. Dasär werden in Roth gerathene Kollegen 45,75 Mt., die Wehreinnahme ergab vergangener Zeitabschinitte. Früher sei dem jungen Handwerser in Roth gerathene Kollegen 45,75 Mt., die Wehreinnahme ergab vergangener Zeitabschinitte. Früher sie dem jungen Handwerser nach vollendeten Lehr= und Wandersahren die Wöglichkeit gegeben wurden: nach vollendeten Lehr= und Wandersahren zu fich aus Beiträgen, Broschien u. s. W. Ausgegeben wurden: nach vollendeten Lehr= und Wandersahren zu speken gewesen, eine selbstständige Existenz gründen zu finden kur Erwerbung der Produktionsmittel seien früher die Acht erklärt, dem Hunger und der Roth in die Arme ge-trieben. Wo bleibt hier der Staatsanwalt ? Oder wird der § 158 der Gewerbeordnung nur auf Arbeiter angewendet? Das Schönste ist, daß auch der Name eines Mannes, welcher schon einige Wochen, bevor die übrigen Arbeiter gemeinsam fundigten, das Geschäft des Herrn Grupp verlassen hat und schon mehrere Wochen andersmo beschäftigt ift, dennach auf diese Liste gesetzt wurde. Einige Grupp'iche Arbeiter waren allerdings icon länger auf die schwarze Lifte gesett; gerade der hier ermähnte Ar-beiter fah fich, bevor er fündigte, anderwärts nach Arbeit um und erhielt foldse auch bei Meemann in Obertürkheim zugesagt. Als Kartellbelegirtin wurde Frau Marz gewählt. Das am Acht Tage ipäter, nachdem er bei Grupp bereits gekindigt hurte, 30. September abgehaltene Stiftungssest ergab einen Ueberschuß befam er vom Giegermeifter haas in Obertürtheim die schriftliche Mittheilung, daß er nicht eingestellt werden tonne. Gbenfo tonnten einige andere Former hier in ber Rabe feine Beichafti= gung erhalten und maren gendihigt, außerhalb Burttemberge Arbeit gu nehmen. Ginem murbe fogar von einem Giegmeister ins Gesicht gesagt, von Grupp tenn ich feinen Former einstellen. Deshalb wurde dann die Sperre über die Firma Grupp verhängt. Wir find ber Ucberzengung, daß das Solidaritätsgefühl ber organifirten Arbeiter den Plan des Herrn Grupp und feiner Werblindeten, uns durch Hunger murbe zu machen, vereitelt. Bis jest hat sich ein Arbeitswilliger gefunden (ein Maschinen= former), außer diesem arbeiten noch 2 Meister, 1 Former (Resse des Herrn Grupp), 5 Lehrjungen und 6 Hilfsarbeiter, wovon Bivei gegenwärtig frant find; angerbem noch ber Bierbeinecht und der Modellfünstler. Die Stimmung unter den Streitenden ist eine zuversichtliche, und erwarten wir, falls Bugug ferne gehalten wird, die balbige Beendigung des Ausstandes.

Gilbed. Unfere lette Mitglieber-Berfammlung tagte am 20. Ditwert. Dem gegevenen Jugesvericht in zu enmegmen, bas die Mitgliederzahl im verflossenen Geschäftsjahre nicht Mitwoch, 8. Nooder, ein recht schwacher war. In Rückschicht hieraus der Redner dann noch die Vortheile, die strasses Justimmens gestiegen ist, dagegen hat der Kassenderstand zugenommen. Die worde auf das angesündigte Reserat verzichtet und beschieft und seiten zeitigt, und sorderte zum Beitritt musere Organisation worde auf das angesündigte Reserat verzichtet und beschieft und seiten zeitigt, und sorderte zum Beitritt musere Organisation worde auf das angesündigte Reserat verzichtet und beschieft dand gedruckt Hausen der Kansensalle verzichtet einzuladen. Der Kollege Grimm erstattete sodann Bericht Kransensalle besprochen, von einem Beschieft der Auspeilen wurde Entischung ertheilt. Die auf von der Gantonserung und auch von der seinen Ausschlichen und Kevisoren auch kerisoren und Kevisoren auch kerisoren mit der Mitaliederversamssung. 26. Ottober. Dem gegebenen Jahresbericht ift gu eninehmen, machtigten und Revisoren wieder vorgeschlagen. Die Riglieber, gegeben, das die Geschichte der Damburger Gewerischaftsbewegung

ledyafte Bebatte. Die Kollegen gaben der Meinung Ausbruck, das Mert zu einen kabilieren der Meinung Ausbruck, das Mert zu erwerben wünscht, unt oder ohne Einbanddede. 16,40 Mt. eingensammen worden sind und das dies Swert zu erwerben wünscht, unt oder ohne Einbanddede. 16,40 Mt. eingensammen worden sind und das Wert zu erwerben wünscht, unt oder ohne Einbanddede. 16,40 Mt. eingensammen worden sind und das Wert zu erwerben wünscht, unt oder ohne Einbanddede. 16,40 Mt. eingensammen worden sind und das Wert zu einber anderweitig Verwammen worden sind und die die Aberarbeiter zu vergamisten. Es wurden kollegin zwei Sonntagen gerichteten "geheimen" Erlasse und beiten das gestährt oder anderweitig Verwammen worden sind und die die Date anderweitig Verwammen worden sind und die die Date das Wert zu erwerben wünschen. An die Zentantschaften der Keipenschen zu eine Bereinigung dur Wahrung unschen kannten der Keipenschen zu eine Versammen worden sind und des mieder anderweitig Verwammen worden sind und des Mitglieder ander eine Date anderweitig Verwammen worden sind und des Mitglieder and der die Versammen worden sind und des Meethand des Weisenschen Sollegin Burten State eine Versammen worden sind und des Mitglieder anderen State von der einzelnen Anderen State von der State von der State von der State von der State versammen worden sind und der die Gegen und eine Versammen worden sind und des die Versammen worden sind versammen worden sind eine Versammen worden sind versammen worden sind eine Versammen worden sind versammen wie gestand des. Die Versammen vollig innere Mission" ausschlich Bericht zu erstatten. Der Kassen: Anderes sei es allerdings, ob die einzelnen Mitglieder Sozials und der Punkt "Berschiedenes" erledigt war, spriechte der Bebericht wurde debatielos entgegengenommen und den Bewoll- demokraten seien; dies hosse und wünsche fie von ganzem Jerzen vollmächtigte die Anwesenden aus, in Juliust ebenso genten. möchtigten Decharge eriheilt. Gin Antrag bes Geroffen Quint, und freue sie sich jedesmal, wenn fie febe, welch' große Angast wie heute die Bersammung zu besachen und es an mandlicher geben Decharge eriheilt. Gin Antrag des Geroffen Quint, und freue sie sich jedesmal, wenn fie febe, welch' große Angast wie heute die Bersammung zu bestammung zu bestamm

Schliter gewählt. Die Mitglieder Bersammlungen sollen in gegen. Dann hatten wir Siellung zu ber zu bildenden wied eine Einnahme von 379,45 Mt. auf, dieser stand eine AusZufunft Sonntags tagen.

Bine außerordentliche Mitglieder-Bersammlung tagte am dieser Adminission ist gedacht, daß jede Gewertschaft einen Sau-Konservag in Einshorn reserite ber Delegirte Genosse

On Ottober bei Anna Western Western Bersammlung tagte am dieser Kommission ist gedacht, daß jede Gewertschaft einen Sau-Konservag in Einshorn reserite ber Delegirte Genosse

des verstoffenen Jahres ersolgte Schließung unserer Zahlftelle. zur Berückstigung überwiesen, worauf der Bevollmächtigte Der gegen uns gesührte Rampf habe den von der Polizei den Mitgliedern seinen Dank aussprach und dann die gut bes gewünschten Erfolg nicht gehabt; die Zahlstelle sei infolge fuchte Bersammlung schloß. richterlichen Erlenntniffes wieber frei geworben und fei beute ftarter benn je. Der 2. Bevollmächtigte erstattete hierauf ben Saffenbericht; Ausftellungen murben nicht gemacht und wurde

Georgswerder Wilhelmsburg. Sonntag, den 15. Ottober, daß der Kollege Brautwedel als Hilfstafftrer thatig sein wird. iagte unfere regelmäßige Mitglieder-Bersammlung. Zum ersten Ihehve. Am 28. Ottober tagte unfere Mitgliederversamms ergab eine Ginnahme von 130,30 ML; für ben Streitfonbs gefandt. Dem 2. Bevollmachtigten murbe Entlaftung ertheilt.

Sonntag, ben 29. Oftober, tagte im Lotale bes Gaftwirths arbeiter. Zum ersten Punkt der Tagesordnung referirte Berr Schritte dem Borstande zu überlassen. Darauf erstattete Kollege Burger aus Hamburg über: "Die Nothwendigkeit der Organis Schlüter Bericht von der Konferenz des Gaues 14. Die Bers Organisation hat. In der Diskuffion forderten bann mehrere fereng einverstanden, nur über einen Untrag der Bahlftelle Kollegen die Anwesenden, soweit sie nicht organisirt seien, auf, Flensburg entspann sich eine Auseinandersehung, und zwar sich dem Berbande anzuschließen. Die Versammlung erhöhte über jenen Antrag, welcher der unlauteren Agitation der Bestie Zahl unserer Pitglieder von 52 auf 60. Darauf wurden russarbeiter entgegentreten will. Der Kollege Hamann vertrat

"Bum Ritter" tagende Berfammlung mar schwach besucht. Die ersteren zu fordern, während der Berichterstatter dieses Recht verlesene Abrechnung gab zu Ausstellungen keinen Anlaß und bestritt. Es sei keine Garantie geboten, daß die Kollegen immer wurde dem 2. Bevollmächtigten Entlastung ertheilt. Als in einer Branche beschäftigt sind, bei einem Bechsel kamen sie Bevollmächtigte wurden dann die Kollegen Ad. Raumschuffel, oft wieder in eine Fabrit, deren Arbeiter zu unferem Berband Rub. Chrift und Karl Kraufe in Borichlag gebracht. Bu gehören, und mußten dann diesem wieder beitreten. Die vom Revisoren wurden die Kollegen Kloß, Pohlmann und Göring 2. Bevollmächtigten vorgelegte Abrechnung führte dur Ertheilung beftimmt. Rollege Uthe murbe als Bilfstaffirer gemabit.

Samburg. In ber am 19. Oliober bei Dorn, Sohe Bleichen, ftatigefundenen Mitglieberversammlung verlas der 2. Bevoll-Den Borftanbebericht, umfaffend die Zeit vom 1. Oftober 1898 Berfammlungen bewilligt worben. Dann warb gum Schlug bis 30. September 1899, erstattete Rollege Ahrens. Es tagten im Laufe des Geschäftsjahres: 10 ordentliche, 2 Erira= und 11 kombinirte Borftandssitzungen. Ferner wurden 12 ordentliche Werthe sei, bem Bevollmächtigten auszuhändigen, damit endlich Mitgliederversammlungen abgehalten, wozu 8 Referenten ein= einmal biese Forberung der Arbeiter von Ihehoe verwirklicht geladen maren. Aus verschiedenen Grunden murben nur brei Referate gehaften. Die Gefammteinnahme betrug 1185,23 Mt., banifchen Ausgesperrien 241,05 Dit., auf Sammelliften für zwei einen Bergleich zwifchen ben heutigen Buftanben und benen waltungsunfosten (Utenfilien, Drudfachen u. f. m.) 481,50 Mt., Rapitalien jur Erwerbung ber Produttionsmittel seien früher Refigahlung vom Baderftreit 58,90 Dit. Die Mitgliebergahl betrug 148 mannliche und 124 meibliche, gufammen 272 Mite glieber. Ahrens macht ferner betannt, daß fich der Berfammlungsbesuch im letten Geschäftsjahr bedeutend gebessert hat, die stehen zu lassen. Anders heute, der sachtundigste, ersuhrenste Bersammlungen waren durchschnittlich von 41 Personen besucht. und geschickteste Handwerksgeselle bleibe ohne Kapital ein Bersammlungen waren durchschnittlich von 41 Personen besucht. Als Bevollmächtigte wurden vorgeschlagen die Kollegen S. Ahrens, Dinninghaus und C. Ribb, als Revisoren wurden die Rollegen S. Bruhns, G. Bollmer und Frau Grimm beftimmt. pon 14,75 Mt. Diefe Summe murbe ber Lotaltaffe überwiefen. Ferner wurde beichloffen, daß bie Hilfstaffirer an jeder Bor= siandssitzung theilnehmen sollen, wosür denselben eine Enischas durch Heranziehen ausländischer, anspruchsloserer und genügs dien von 30 Pi. gezahlt wird. Der Kollege Dünninghaus sammerer Arbeitsfräste, dadurch Herabsetzung der Bezahlung, wenn erstattete alsdaun Bericht von der kombinirten Borstandssitzung. der Arbeiter nicht im Berein mit seinen Leidensgenossen in der In dieser wurde beschlassen, im kommenden Jahre, in welchem Organisation ein Bollwerk gegen die seine Lage bedrückenden der Berband auf sein lösähriges Bestehen zurücklicht, eine entstenden des Kapitalismus gesucht hat. Dier am Orte seien wegen ber Frier zu veranstalten. Diese soll in der inneren der gesteigerten lokalen Rachfrage nach Arbeitskrästen die Löhne Stadt abgehalten werden, denn die Jahlstelle Hamburg sei die eiwas gestiegen, aber diese würden sach Arbeitern nicht nicht diteste unter den Zahlstellen Hamburgs. An der Feier hätten wärtigen Arbeitgeber bei der Suche nach Arbeitern nicht nicht mehr sich alle Kamburger Rahlstellen zu hetheiligen Das Wiethen wit dem hiellage Arbeitgeber bei der Suche nach Arbeitern nicht mehr sich alle Hamburger Zahlstellen zu betheiligen. Das Miethen mit den hiesigen Arbeitgebern konkurrirten. Darum solle man eines geeigneten Lokals ist den Kollegen Dünninghaus und sich bei Zeiten einer Organisation anschließen. Das Ziel der Ahrens übertragen. Dann fanden noch einige Fragen unter- Organisation muffe Berabsehung ber Arbeitszeit sein. Auch die

geordneter Bedeutung ihre Erledigung. Samburg . St. Georg. Berichiedene Umfiande, als bie

Bestand von 66,08 Mt. ab. Eine Dampsertour, deren Abs wurde einstimmig angenommen. Zu Bevollmächigten wurden stehen. Kollege Thomsen gab seiner Berwunderung darüber rechnung ebenfalls vorgelegt wurde, brachte einen Reinertrag gewählt: Emil Koch, Heinrich Al. Müller mid Kart Maurer. Ausbruck, daß die Herren solche Erlasse Ersten zu halten suchen hen Herrn von 129,70 Mt. Darauf wurde der Kartelbericht erstatiet und Genosse Bund ermachnie zum Schlusse die Anwesenden, mit das sei dach verlorene Liebenmith, da lobe er sich den Herrn die Bevollmächtigten und Redselbericht, der diese Art und Wesse verschmäche. Zum die Bevollmächtigten und Redsleißen, und Bedslessen, und Bestelberichten und Bestelberichten der Ausschlaften Duartalkabrechnung unser Mitgliederzahl verdreisachen, und Schluß wurde noch beschlieben im Lokale ber Wittime Plener gemacht werden. Mit Erledianna der Aararheiten murden die vonwentlich auch unter den Arbeiterfranzu für den Nerhand zu dritten Schnachend in Kebruar im Lokale der Wittime Plener

Pamburg-Uhlenhorft. Am 26. Oltober tagte unfere Mit= glieder=Berfamminug, melde ben Berich ber Bevollmachtigten 29. Oliober bei herrn Bolters, Friedrichsbaderstraße. Kollege Bertrauensmann ernennt. Bon uns tam Kollge heinz in Zeuge. Als Bevollundstigte wurden die Kollegen Eggers, Wiesenhüter erstattete den Bericht von der ersten Gantonferenz, Barfchlag. Nach der Rechungsablage wurden die seitzer Benge und Busch, als Revolundstigte wird, das Kollege Bert als thätig gewesenen drei Bevollundstigten wieder vorgeschlagen. Schmidt vorgeschlagen. Schmidt vorgeschlagen. Schmidt vorgeschlagen. Frankfurt. Sountag, ben 29. Ottober, tagte im Botal fommiffionsmitglieber und hilfstaffirer vorgenommen. Dig-

Jannid. Die ant 5. November tagende Mitgliebernerfammlung hatte für ben 8. Bevollmächtigten, ber Krantheits halber fein Amt nicht verfeben tonnte, und für einen Revifor,

Inehve. Am 28. Oftober tagte unfere Mitglieberverfamms Bunkt der Tagekordnung referirte Herr Stromberg aus Hams lung, in welcher der 1. Bevollmächtigte von der ihm am burg fiber: "Marum organisiren wir und ?" Redner entledigte 20. Oktober zugegangenen polizeilichen Berfügung, die in der fich feinen Martrages in nartrafficher Malle moffin ihm reichen fich feines Bortrages in vortrefflicher Beife, wofür ihm reicher Rummer 22 bes "Proletarier" veröffentlicht worben ift, Dit-Beifall ju Theil murbe. Die Abrechnung vom 3. Quartal theilung machte. Der Bevollmächtigte versicherte, fich nicht bemußt au fein, daß in Mitglieberversammlungen iber politifche Gegenstände verhandelt morden fei, er fehe bie Berfügung als eine Frucht bes befannten geheinten Erlaffes an. Rachbem noch der Kollege Samann die Paragraphen 8 und 16 des preußischen Bereinsgeseiges einer näheren Beleuchtung unterzogen hatte, murde beichloffen, alle in biefer Angelegenheit erforberlichen ben Standpunkt, daß bie gelernten Arbeiter ein Recht hatten, Gotha. Die am 22. Oftober im Saale des Safthaufes bie Bugehörigfeit der Gilfsarbeiter gu ben Organisationen ber feiner Entlastung. Gelegentlich des Rartellberichtes wurde Die Situation bes Streits in Wilfter gezeichnet. Der Rampf habe statigesundenen Mitgliederversammlung verlas der 2. Bevolls nun den Höhegrad erreicht, sollten die Arbeiter ihn siegreich müchtigte die Abrechnung vom 3. Quartal. Dieselbe ergab eine beenden, dann sei Unterstühung ersorderlich. Es wurden aus beinahme von 303 Mt. und eine Ausgabe in gleicher Höhe. der Lokaltasse 25 Mt. bewilligt, 30 Mt. sind bereits in früheren aufgesordert, alles Material, welches bei dem Urtheile über Die Rothwendigfeit eines Gewerbeichiedsgerichtes von einigem

Kaiferelautern. Biel und 3med ber Organifation" mar nicht ersorderlich gewesen. Praktische Ersahrung, Leistungssähigsteit und Energie seien meistens ausreichende Mittel gewesen, den jungen Handwerfer den Kampf ums Dasein siegreich besteht und Erschen Generalen fregreich besteht und Erschen Generalen fregreich besteht und Erschen Generalen fregreich besteht und Erschen fregreich besteht und Ersche fregreich besteht und Erschen fregreich und Ersche fregreich und Erschen fregreich und Erschen fregreich und Ersche fregreich und Erschen fregreich und Erschen fregreich und Ersche Protetarier; als Proletarier, das heißt jum Lohnftlaven herab= gedrückter, von bem Befige ber Erzeugungsmittel entblößter Arbeiter sei er allen Gefahren ausgesetzt, mit benen ber heutige tapitalistische Wirthschaftsbetrieb ben Arbeitern droht: Lange Arbeitszeit in Gesundheit und Leben bedrohenben Betrieben, lohndrückende Konfurrenz der Maschinen, der Frauen und jugendlichen Arbeiter, die Bermehrung des Arbeiterungebots Bureauarbeiter arbeiteten nur acht Stunden und hatten lange nicht den Kräfteaufwand zu machen wie ein Sandarbeiter. Rur Singiehung einer Reihe unferer thatigften Mitglieder gum Dilis bann vermoge ein Arbeiter feine volle Leifungsfahigfeit qu tar, ber erft einige Tage hiffer uns liegende Umzugstermin, entfalten, wenn er auch Beit habe, Die verbrauchten Krafte burch sowie die Berlegung unserer Bersammlung auf den Mittwoch, hatten Auhepausen und fraftige Ernahrung neu zu ersehen. An Beisiedensalls zusammengewirkt, daß ber Bersammlungsbesuch am spielen, den lokalen Kampsen der Arbeiter entnommen, zeigte Mittwoch, 8. Novbr., ein recht schwacher war. In Rudfict hierauf der Redner dann noch die Bortheile, die straffes Zusammen-wurde auf das angekündigte Referat verzichtet und beschlossen, halten zeitigt, und sorderte zum Beitritt in unsere Organisation

Riel. Um 25. Oltober tagte unfere Mitglieberverfammlung, mägligten und Revisoren wieder vorgeschlagen. Die Ritglieder, werden ihre Wohnung gewechselt haben, wurden ausgesordert, dem 2. Bevollmächtigten Mitheilung zu machen, damit in der Anders sich dem 2. Bevollmächtigten Mitheilung zu machen, damit in der Haben dem 2. Bevollmächtigten Sitrage keine Sidrung einkrete. Um Schlieben sin bas in Buchen sin haben sein haben sein haben sein Generalls werden uns Gindandbecken, deren Heighebergam der Anderschlagen der Hauschlagen der Anderschlagen der Hauschlagen der Anderschlagen der Anderschlagen der Anderschlagen der Anderschlagen der Hauschlagen der Anderschlagen der Anderschla

mächtigter vorgeschlagen. Als Revisoren murben die Rollegen Hilfstaffirer der Kollege Wedemann gewählt. Es wurde noch bestimmt, daß die Mitglieder=Berfammlungen regelmäßig am ersten Sonntag im Monat abgehalten werden sollen und bie nächste bemnach am 3. Dezember ftattfindet. Wir munichen der Bahlftelle, die jest 50 Mitglieder gablt, ein gutes Gebeihen.

Roslin. Am 15. Ottober tagte hier eine Berfammlung, an ber fich auch einige Mitglieder ber Bablftelle Rolberg beiheiligten. Unter Anderem bildete die Gau-Ronfereng ben Gegenstand ber Berathungen. Bon allen Seiten wurde bie Mothwenbigfeit einer folden betont. Berichiebene Rebner iprachen fich fogar febr icharf aber ben Gauvorftand aus, welcher nach Anficht ber Rebner nicht genügend auf bem Boften 6 bis 8 Bochen eine Gautonfereng einberufen mirb, wenn nicht, werden wir versuchen, selbst eine Konferenz einzuberufen. Bu biesem Zwede soll die Zahlstelle Röslin sich mit ben übrigen Zahlstellen in Berbindung segen." (Den Kollegen der Zahlstelle Köslin ist mitgetheilt, aus welchen Gründen Bor-

Offenbach. 2m 23. Oftober tagte unfere Mitglieberverfammlung. Der Rollege Troger legte die Abrechnung vor, Allgemeinen mit den Fortidritten der Bablftelle im verfloffenen Ronfereng. Sahre gufrieden fein fann. Die Rollegen Spies, Eroger und Fled murden wieder als Bevollmachtigte in Borichlag gebracht. Bu Revisoren bestimmte Die Berfammlung die Rollegen Tepel, Geld und Frau Haupt. Aus dem Bericht über den Saalbau ift au entnehmen, daß der Blan feiner Bermirtlichung naber gerüdt ift, fodag ein langgehegter Bunfc der Offenbacher Arbeiter permirllicht merden mirb. Unter Berichiebenes" regte Rollege Deber an, im "Broletarier" einen Sinmeis gu geben, bag bie Mitglieder beim Bohnungsmechfel dem 2. Bevollmachtigten ihre ver. Abreffe angeben, damit in der Buftellung des Berbands= D.Buns und dem Abholen der Beitrage feine Stodung eintritt. Unfere Mitgliedergahl beträgt jest 468. Wir hoffen, an ber Wende des Jahrhunderts bas halbe Taufend voll ju haben.

Stadtilm. Am 29. Oftober tagte unsere regelmäßige Dit= gliederversammlung, welche gut besucht mar. Die vom 2. Bis vollmächtigten vorgelegte Abrechnung wurde nicht beanstandet, und ertheilte die Berjammlung Entlastung. Darauf wurden die Bevollmächtigten und Revisoren in Borschlag gebracht. Unter "Berichiebenes" rugte ber 1. Bevollmachtigte, bag noch verschiebene Rollegen mit ihren Beitragen im Rudftanbe find und forderte die Anwesenden auf, die Berfammlungen regel

niabig ju besuchen.

Strelin. In der am 24. Oftober tagenden Bersammlung wurde die Abrechnung vorgelegt, fie ergab eine Einnahme von 145,55 Mt. und eine Ausgabe von 118,97 M., bleibt Lotal= taffenbestand 26,58 Mt. Dem Raffirer wurde Entlaftung ertheilt. Alebann tamen die alten Bevollmachtigten und Reviforen, mit Ausnahme des 1. Bevollmächtigten, an bessen Stelle Rollege Uterhart, Wesenbergerstraße 274, trat, wieder in Borichlag. Im Anichluß hieran wurden zwei Silfstaffirer gemahlt und ihnen eine Entichadigung von 2,50 Mt. pro Quartal von der Bersammlung bewilligt. Ferner wurden die Bersammlungs= abende für jeden ersien Dienstag nach dem 1. eines jeden Meonais festgesest Unter Berbands-Angelegenheiten murbe durch Asllegen Angoe ber Rugen und Zwed einer Arbeiter-Statifit in ausführlicher Weife bargelegt und beschloffen, die Bintermonate dagu auszunugen, einen geregelten Lohntarif für fanimilie te Arbeiten ausgnarbeiten, damit nicht wieder unwiffende Rollegen fich hinreißen laffen, eigenmachtig Lohnforderungen aufguftellen.

Bolgaft. In ber Berfammlung am 21 Cfiober murde die Abrechnung vom 3. Quariat vorgelegt, diefelbe schließt in Gincohne und Ausgabe mit 183,65 Mt. ab, davon find 126,65 Mil. an die Berbandstaffe gefandt. Der Lofalfonds betragt 143,55 Mt. Dierauf referirte der 1. Bevollmächtigte über das Thema: "liniere Organisation und die Lohn= und Arbeits-verhälurise hier am Orie". Er führte aus, auf dem Gußftahl-werte, Afriengesellschaft, vormals Arthur Lappel, sind vor vierzehn Tagen funf von unieren Kollegen infolge einer niebertröchtigen Zenunziation ohne jeden Grund emlassen worden. Das Lohninftem auf genanmem Worf ist ein "herrliches". Im Sommer exhalten die Kaltentrager und Ausleeter einen Stundenlohn von 25 Mg., bei Ustündiger Arbeitszeit 2,75 Mt., jest erhalten sie 20 Mg., bei Ustündiger Arbeitszeit 2,20 Mt. das ist ein Lohnausiau von 55 Pfg. pro Tag, und 3,30 Mt. pro Beche. Die Benoffenen sollen ben Beirag am 1. Oftober 1900 ausgezahlt erhalten, bas heißt, wenn fie an diefem Tage noch auf beur Berte find. Gegen biefe Bortommniffe haben die Atdeiter weiter nichts gerifan, als genitert und geschimpft — neibriech außer is der Jakrituarern. Anstau fich ber Organis fation anguige... gen, fich in biefer ein Bollmert gegen die linternehmer gu verfchaffen, feben biefe Rollegen theilnohmlos mit un, wie ihre Erlegen entlaffen merten. And ter Zementfabrit murde gelacht, beren Direftor im evangelifchen Junglingenereine In Die Beitglieder Des Streit-Romitees für Bereine meggebende Rolle fpielt. Wenn er in biefem Bereine feines Amies maltet, bann fugen feine Arbeiter: "De ift gar nicht to foliecht, er bat uns Bier und Eigerten fpendiet!" Erhalten ne denn aber auf ber Fabrit ihre Enilassung, dann fallen teine frommen Wünfche auf fein Haupt. Redner forderte zur Treilnahme an der Organisation und zur Bekönwjung der Gleidgiltigfeit auf, legtere fei die ichlimmie Feindin ber Achter Marie

#### Die Gau-Konferenz

für den Gen 15, umfassend den nördlichen Theil der Proving Parrober und das Erotherzegischen Cibenburg, ragie Sonntag, den A Lieber in Bremen. Rach Eröffrung der Konserenz kieß Kollege Killer aus Bremen die Lelegitten im Kamen der Zahlitelle herzlich willlowmen und wünschie, bag die Arbeiten, welche die Leleginen ju eiledigen fatten, von Gefolg gektont stein erlichten. Alsbarn gab Koulege Martenssyard is Bericht verausgabt.

Ter Anfenbestand von 224,74 Mt. wurde am 30. Oktober der Fentralvorstand von 224,74 Mt. wurde am 30. Oktober der Fentralvorstand von Fentralvorstand der Fabrile, Lande, historier und Mare fich bies barans, bat jeibft ber Ganvorffund fich über bie Arbeiterimmen in hannever eingefandi.

Lauenburg a. Elbe. Eine öffentliche Bersammlung der Berhältnisse im Gan erst orientiren mußte, bevor man an eine Fabritarbeiter und Arbeiterinnen murbe am Sonnabend, den richtige Agitationsarbeit geben tonnte. Gine große Anjahl Ar-4. Rovember im Botale des Herrn Fischer abgehalten. Rollege beiter find noch für ben Berband zu gewinnen. Sauptfaclich iff Stille-Vergedorf sprach über das Thema: "Die Aufgaben der im Großherzogihnm Oldenburg für den Verband noch seit wiel. Gewerkschaften". Es ließen sich 11 Versammlungstheilnehmer zu ihnn, dort sind erst 2 Zahlstellen vorhanden. Sier muß als Mitglieder aufnehmen. Sodann wurde die Erkndung der mit weiteren Rengründungen vorgegangen werden. Außerdem Zahlstelle Lauenburg vollzogen und die Kollegen Wichorft als bestehen im Gau noch eine Auzahl Zahlstellen, welche noch ber erster, Rump als zweiter und Kuhlmann als dritter Bevoll- Beihilfe bedürsen, wenn sie Levensschaft bleiben sollen. In einem Theile bes Gaues ift ber Berband noch garnicht vertreten. In Schmahl, Reuter und Rodmann in Borfchlag gebracht und als Betracht kommen hier vorläufig nur die Städte Higador, Dannenberg, Luchow und Wuftrow. In diefen Stabten ift bie Industrie noch sehr wenig entwickelt und wird und bie Agitation noch badurch erschwert, das bort teine Arbeiterpreffe vorhanden ift. Redner meint, es fei dager das Richtigfte, zuerst das Großherzogthum Olbenburg und eventuell ben übrigen nörblichen Theil ber Proving hannover in Angriff gu nehmen. Ferner fprach Redner über die Berhaltniffe in Burtehude und Delmenhorft. In letterem Orte bedürfe es einer burchgreifenden Agle tation, zumal baselbst an 4000 Arbeiter und Arbeiterinnen porhanden feien, und hoffe er im nachften Jahre über gunftigere Erfolge berichten gu tonnen. Schurig-Bremen ift ber Anlicht daß die Ronfereng ju fpat einberufen und auch hierin die Schulb fei. Es murde folgende Refolution angenommen: "Die Beitung liege, bas über feine befferen Erfolge au berichten fet. Gelbft ber Bahlftelle Rollin mird beauftragt, ben Borftand bes Ber- in Bremen mare icon mehr gefcheben, menn bie Bremer bandes su ersuchen, bafür Sorge su tragen, bas innerhalb Rollegen mehr Suhlung mit bem Gauvorstand gehabt hatten. Rollege Martens betont, bag es fein Fehler fei, wenn bie Ronferens fo fpat einberufen fei ; hatten Die Bremer Rollegen Dilfe nothig gehabt, bann hatten fie fich an ben Bauporftand wenden follen, bann mare folche geleiftet worben. Rollege Bablitelle Roslin ist mitgetheilt, aus welchen Grunden Bor- Boger-Harburg gab die Abrechnung, diefelbe murde für richtig ftund und Gauvorstand die Einberufung der Konferenz unter- befunden. Unter Bunkt 3, Berichterstattung der Delegirten", lassen, Der Gauvorstand hat seine Pflicht gethan. A. B.) wurde von fammtlichen Delegirten ausgeführt, daß eine grund-Begrundet wurde diese Resolution mit der als nothwendig liche Agitation nothwendig sei, spezic... für Burtehude, Delmenserscheinenden Theilung des Gaues. Wenn Pommern selbst horst und Bremen. Für letteren Ort, wo die Arbeiterschaft einen Gau bilde, so könne die Agitation weit wirtsomer eine große und auch die Zahl der organisisten Arbeiter nicht so betrieben werben. Darauf wurden fur die streitenben Leber- gang flein ift, ift es febr bebauerlich, daß ein Cheil der organis arbeiter in Wilster und die Farber in Kreseld je 30 Mt. sirten Arbeiter noch immer glaubt, auf dem Boben der Lokal-bewilligt. Für einen Kollegen (B.), der durch lange, schwere organisation bessere Lohn- und Arbeitsbedingungen erlämpfen Rrantheit in bittere Roth gerathen ift, wurde die Bornahme ju tonnen; bier ift es Pflicht bes Gauvorstandes, einzugreifen, eine Cammlung beschloffen, welche die Summe von 40 Mt. Unter Buntt 4, Agitation, wurde beschloffen, eine Agitationstour durch den Gau fo bald wie möglich zu veranftalten. Ein Antrag, ben "Broletarier" and in polnifcher Sprace ericheinen gu laffen, wurde, nachbem Rollege Bren auf die bamit verfinipften Diefe wies eine Sinnahme von 623,53 Mt. und eine Ausgabe Roften und fonftigen Schwierigfeiten bingewiefen batte, abgelebnt. in gleicher Dobe auf. Dem Bevollmächtigten murbe Entlastung Als Sig des Gauvorftandes murbe Barburg bestimmt, ebenfo ertheilt. Darauf gab ber erfte Bevollmächtigte Rollege Spies foll bie nachfte Ronferens in Barburg abgehalten merben. Rach den Jahresbericht. Es murben 25 Berfammlungen abgehalten einem turgen Schlufmort des Borfigenden, in welchem berfelbe und in 23 Befprechungen nahmen die Bevollmächtigten und auf Die Bedrohung bes Roalitionerechtes hinmies und Die Revisoren die Geschäfte und Intereffen der Bablftelle mabr. Rollegen gur regen Mitarbeit aufforderte, erfolgte mit einem Die Mitgliederzahl hat fich bedeutend gehoben, fodaß man im dreimaligen Boch auf den Berband um 6 Uhr Schluß ber

#### Zur Beachtung!

Der Bertrauensmann ber Ginzelmitglieber in Brandis (Sachsen), D. Thurmann, bat nach der von einem Leipziger Kollegen vorgenommenen Aufstellung die Summe von 262,75 Mf. vereinnahmt und ist aus Brandis abgereift, ohne seinen Kollegen Mittheilung über das Ziel feiner Reife zu machen. Es muß angenommen werden, daß Thurmann in betrügerischer Abficht bas Weite gesucht hat. Man muthmaßt, daß er fich entweder nach Dresden oder nach Berlin gewandt hat. Thurmann ist Inhaber des Buches Mr. 62 775, am 14. Mai 1875 gu Pforten bei Gera geboren. Wenn einer unferer Berbandsgenoffen dem Genannten begegnen follte, fo moge er deffen Wohnung feststellen und uns unverzüglich Rachricht geben, damit wir mit dem Frevler fo verfahren fonnen, wie es fich gebührt. J. A .: August Bren.

An die Zahlstellen des Gaues 12! Laut Beschluß des Gauvorstandes findet die nächste

Gan=Konferenz

Conntag, den 14. Januar 1900, vorausfichtlich in Höchst a. M. statt, Vorläufige Tagesordnung:

1. Bericht des Gauvorstandes.

2. Bericht der Delegirten.

3. Antrage ber Bahistellen.

4. Wahl des Siges des Gauvorstandes. 5. Bahl des Ories der nächsten Ronfereng.

Wir ersuchen die Bahlstellen, jur Konferenz Stellung du neignen und ihre Wünsche und Antrage an uns einzusenden.

> Der Gauborstand. J. A.: Jac. Streb, Offenbach.

> > €unima 1448,65 NH.

Raffel. Die Reise-Unterstützung wird bei Gastwirth D. Defe, Bremerfirage 5, ausbezahlt.

#### Abrechnung

über den Streit der Alfes'ichen Arbeiter in Bremen bom 19. bis 22. Ceptember 1899.

Cinnahme: Durch Martenvertauf aufgebrachte Gelbsummen . 313,60 TH. En Extrabenragen von den Gewerischaften . . . . Bon dem Berband ber Fabrits, Lands, Gilfsarbeiter 

Ausgabe: An Unterfeugung für die Ausftebenden (ca. 161 Mann) 1160,- Mt. faumaine. 3,41 Eumma 1448,65 Mt.

Abigluß: Gesammt-Finnahme . . . . 1448,65 Mt. 

#### Sas Gewertichafte-Kartell gu Bremen.

3. A.: G. Bennemann, 5. 3. Raffenführer. Bremen, den 2. November 1899.

D. Löerbörfer, Fr. Tegimeier. J. Boffe. Außerbem hat das Gewerkschafts-Kartell für die Agitation

Revidirt :

Quittung.

Geit Dieuftag, ben 31. Ottober, gingen folgende Betrage ein: Brudmuhl 25,20; Bittenberg 19,50; Bangenfeldes Stellingen 140,42; Egela 42,65; Beelig 210,95; Gmund 58,30; Marne 315,41; Sabenburg 86,55; Neuhalbensleben 54,80; Bremen 68,70; Freifing 41,60; Edernförbe 25; Alfeld 36,70; Chershaufen 117,40; Behrte 7,50; Braunlage 29,85; Homeburg v. d. d. 24,05; Rolberg 29,80; Agenborf 28,40; Burgen 52,53; Burtehude 16,80; Gr.-Ottersleben 82,70; Ueterfen 40; Gr.-Ammensleben 7,50; Mainz (nachgefandt) 12; Preeh (nachsgefandt) 1; Bremen (vom Streit zuründbezahlt) 224,74; Hamburgs 11hlenhorft (für Bermann) 10 Mt.

Har ben Streilfonds: Wittenberg 1,25; Langenfeides Stellingen 14,80; Egeln 1,80; Marne 82,25; Subenburg 6,10; Neuhaldensleben 3,50; Freising 3,50; Edernforde 1,75; Alfeld 4,60; Homburg v. d. H. L. Rolberg 6,05; Altona (fcon 42 Mt. quittirt) 3; hamburg-Uhlenhorft 6,75; Agenborf 8,75; Ueterfen

Für Protokolle: Brudmühl 1,80 Mt. Solug: Dienstag, ben 14. Rovember 1899.

Berlorene und für ungiltig erflärte Bücher.

S. II Rr. 2367. Oswald Ariginger aus Birfgvery, geboren am 9. Mary 1871, eingetreten am 16. Januar 1898.

#### Reue Adressen und Adressen-Aenderungen.

Beelite. Karl Rottstod, Lindengartenstraße 299. Biebrich. Baul Bielig, Amoneburg. Gotha. Abolf Raumiduffel, Mongelftraße 30. Geefthart. Beinrich Bog, Milhlenftrage 2. Homburg v. d. D. Emil Göbelbader, Louisenstraße 30. Röthen. Rarl Reupsch, Mittelftraße 3. Lauenburg. (Gau 14.) Franz Widhorft, Elbstraße 3.

Lehrte. (Bau 1.) Bertrauensmann Sans Neumann, Burgborferftrage 28,

Misburg. (Gau 1.) Bertrauensmann Georg Lubert, Hannoverice Strafe 113. Mülheim a. Rhein. Jos. Stumps, Dammstraße 5. Winden. Karl Hämmel, Pariserstraße 20/4. Nenstadt (Polstein). Gustav Heie, Hochthorstraße. Ofterode a. Harz. (Gau 1.) H. Schropp, Freiheit. Thale a. Parz. (Gau 2.) Georg Sauer. Uhlenhorst. Karl Eggers, Hamburgerstraße 65. Borbig. Rarl Rarbaum, Burgftrage.

#### Sterbetafel.

Briebrich Coban aus Dalmehmen, geboren am 14. Dezember 1848, eingetreten am 3. August 1897, gestorben am 6. November 1899,

#### Inserate. Hamburg.

Mittwoch, 22. November, Nachm. 8 Uhr: Kombinirte Mitglieder : Persammlung

fämmtlicher Zahlfiellen Samburgs im Botale des Herrn M. Fid, Rofenftrage 37.

Tagesordnung: 1. Das burgerliche Gefetbuch und Rechte und Pflichten bes Miethers. Mit Refes rent. 2. Wahl des Gauvorstandes. 3. Verschiedenes.

Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist bas Erscheinen aller Mitglieder dringend nothwendig. -Vitgliedsbuch legitimirt. 2,55 **M**f.] Die Bevollmächtigten.

# Zahlstelle Eutin.

Unsere Mitglieder-Bersammlungen tagen im Minter-Halbight jeden ersten Somitag im Monat, Nachmittags 4 Uhr, im Lotale des Herrn J. Strud, Am Martt. 1.HR 00,0 Die Bebollmächtigten.

Rothenburgsort.

Dienftag, ben 21. Dovember, Abends pragife 81/2 Ufr: Mitgliederverfammlung De bei v. Gigen, Reginen= frage Rr. 137. Die Tagesordnung wird in ber Berfammlung detarnt gemacht,

Braunschweig. [1,50 mt.] Mittwoch (Buftag), ben 22, November, Rachm. 3 Uhr: Große öffentliche Silfsarbeiter. Berfammlung

im "Doffager", Bolfenbuttelerftraße. Tagesordnung: 1. Bortrag. Referent: Genoffe Beinert aus Hannover. 2. Distuffion. -Gs wird einem jeden Rollegen gut Pflicht gemacht, ffir guten Bejuch ber Berfammlung Sorge gu tragen.

Unfer Berfehrstolal ift von jest ab im Gewertichaftshaufe, Werber 32. Chenfalls befindet fich bort unfere Derberge. 

# Zahlstelle Alfeld. [1,10 mt.]

Unserem Berbandstollegen Koinrich Wenntritt au Vieiner am 3. November statigesundenen Bermählung ein O

feiner am 3, Movemment Die Bervander Donnerndes Hoch! Die Bervander Doction der Mittelle Stadtilm. Conntag, ben 19. Rovember 1899, Abende 7 Uhr:

Familienabend mit Lottokränzchen in Schulze's Salon.

Dierzu laben freundlichft ein Die Bevollmachtigten. Einzelmitglieder von feipzig und Umgegend.

## "Befellichaftshalle" gu Lindenan : Familien-Abend.

Bur Aufführung gelangt: "Der Ontel aus Amerifa" und "Bieber ein Rampfer". Rarten à 15 Big. find bei fammtlichen Silfstaffirern, beim Bertrauensmann, fowie in ber "Gefellicaftshalle" ju Linbenau gut haben. - Ohne Rarte lein Butritt. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Unseren lieben Eltern

Heinrich Spitzbarth usb Frau su der am 23. Rovember ftattfindenden filbernen Sochzeit Die herglichften Gludmuniche!

[1,35 Mt.] Die Rinder in Bremen und Salberfladt.